

Klimapolitische Leitlinien Kreis Unna

Bisherige Entwicklungen im Klimaschutz

- Ausrufen des Klimanotstandes im Sommer 2019 mit politischem Auftrag: bisherige Klimaschutz-Aktivitäten strategisch bündeln.
- Arbeitsgruppe Klimaschutz ist eingerichtet.
- Klimakonferenz im Februar 2020: Mehr als 130 Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Ideen ein – für klimapolitische Leitlinien & das Klimaschutzkonzept.
- August 2020: Klimaschutzmanagerin startet, gefördert mit Mitteln des Bundesumweltministeriums.

Erarbeitung der klimapolitischen Leitlinien

- Synopse der Inhalte aus Gesamtstrategie / Wirkungsorientierter Steuerung (WOS), Nachhaltigkeitsstrategie und Klimakonferenz.
- Erstellt unter Mitarbeit der Arbeitsgruppe Klimaschutz und mit Unterstützung der LAG 21 NRW.
- Der Kreis Unna legitimiert mit den Leitlinien die parallel startende Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und die Etablierung des Klimaschutzmanagements im Kreis.

Präambel

- Orientierung an Beschlüssen der Pariser Klimakonferenz.
- Bislang ergriffene Maßnahmen reichen nicht aus.
- Durch die Verwendung des Begriffs „Notstand“ wird Maßnahmen höchste, nicht aufschiebbare Priorität zugeschrieben.

Mobilität

Umweltverbund stärken

- Stärkung des Anteils des Umweltverbundes, klimafreundliche Mobilität mit weniger Schadstoffausstoß, weniger Flächenverbrauch für Verkehrsinfrastrukturen sowie geringeren Lärmbelastungen

ÖPNV

- Öffentlichen Personennahverkehr unter der Zielsetzung „Mobilität für alle Menschen“ kostengünstig und effizient weiterentwickeln, bedarfsgerechter, zukunftsweisender, ressourcen- und klimaschonender Mix aus allen Verkehrsträgern.
- Verbesserung der Infrastruktur für den Umweltverbund, Verdichtung der ÖPNV-Angebotsstruktur, öffentliche Kampagnen und spezielle Anreizsysteme.
- multimodale Wegeketten mit geeigneten Schnittstellenangeboten für Rad und ÖV an Bahnhöfen und Knotenpunkten. Am Umweltverbund ausgerichtete Netzplanung.

Radverkehr

- Durchgehende, direkte und sichere Wege. Ziel, dass alle Kreisstraßen, wo immer dieses möglich ist, durch qualitativ hochwertige Radwege begleitet werden.
- Radverkehrsinfrastruktur entsteht nicht auf Kosten von Flächen für zu Fuß Gehende oder den ÖPNV sondern zu Lasten des MIV.
- Radparkanlagen im öffentlichen Raum, im Wohnungsbau und bei Geschäfts-, Büro und Gewerbebauten bedarfsorientiert und sicher, witterungsgeschützt und absperrbar.

Fußverkehr

Durchgehendes, direktes und sicheres Fußwegenetz (Aufgabe der kreisangehörigen Kommunen)

MIV reduzieren und klimagerecht gestalten

Anteile des motorisierten Individualverkehrs am Modal Split müssen in dem Maße zurückgehen, wie die Anteile des Umweltverbundes an allen zurückgelegten Wegen zunehmen. Der motorisierte Individualverkehr wird umweltverträglicher gestaltet und als ergänzende Verkehrsart für spezifische Transportzwecke verstanden.

Elektrifizierung und Infrastruktur

Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für CO₂-neutrale Mobilität (z.B. E-Mobilität, Wasserstoff). Kreiseigener Fuhrpark wird sukzessive weiter auf CO₂-neutrale Mobilität umgestellt.

Parkraummanagement

Integration des ruhenden Verkehrs in die strategische Planung und Parkraummanagement (Aufgabe der kreisangehörigen Kommunen).

Gebäude

Gebäudeenergie

- Konzern Kreis Unna baut und mietet in eigener Verantwortung, wo immer dieses objektbezogen sinnvoll ist, nur noch Gebäude mit mindestens „Null-Energie Standard“. Für Gebäudebestand alle Möglichkeiten der energetischen Sanierung ausschöpfen.
- Wo immer möglich stattet der Konzern Kreis Unna seine Gebäude mit Photovoltaikanlagen aus.
- Bei Heizungsanlagen hat der Einsatz von erneuerbaren Energien Vorrang. Fossile Energien sollten vorrangig in Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden.

Baustoffe

- Nur Baustoffe mit hoher Gesundheits- und Umweltverträglichkeit verwenden.
- Wo immer möglich recycelte und regionale sowie schadstofffreie Baustoffe vorziehen.

Energiewende

- Bekenntnis zur Energiewende in eigener Zuständigkeit im Konzern Kreis Unna sowie im privaten und gewerblichen Bereich.
- Energiebedarf in den Verbrauchssektoren Verkehr und Gebäude (Strom und Wärme) deutlich senken, umweltfreundliche Technologien einsetzen und Energie effizient nutzen.
- Dazu zählt Gewinnung von Solarenergie auf Dächern und an Fassaden sowie Einsatz von Wärmepumpen oder Erdwärme und grüner Wasserstoff, erstellt aus günstig erzeugtem erneuerbaren Strom („Power-to-Gas“).

Wirtschaft

- Ressourcen- und Klimaschutz sowie regionale Wertschöpfung sind Grundpfeiler wirtschaftlichen Handelns im Kreis Unna. Ziel ist eine klimafreundliche, zukunftsorientierte und vielfältige Wirtschaftsstruktur im Kreis Unna.
- Unternehmen im Kreis Unna werden hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen beraten. Bestehende Unternehmensnetzwerke werden für den Übergang zu einer ressourceneffizienten und treibhausgasneutralen Produktionsweise eingebunden.
- In eigener Zuständigkeit trägt der Konzern Kreis Unna die Verantwortung für die Abfallwirtschaft im Kreis. Sie ist für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Betriebe im Kreis Unna nachhaltig, klimafreundlich, qualitativ hochwertig und preiswert zu gestalten. Sie trägt zur Vermeidung / Reduzierung klimaschädlicher Gase bei.

Klimafreundliche Beschaffung

- bei Beschaffung von Gütern und Vergabe von Dienstleistungen (Strom, Kommunikations- und Informationstechnologie, Fuhrpark, Lebensmittel, Büromaterial, Kleidung, etc.) energieeffiziente, ressourcen- und klimaschützende (umweltfreundliche) Erzeugnisse und Verfahren auswählen.
- Beim Einkauf von Lebensmitteln regionalen Produkten den Vorrang geben, Mehrweg-Alternativen bevorzugen und Einsatz von Plastikverpackungen reduzieren.

Digitale Infrastruktur & neue Technologien

- Einsatz für Ausbau der digitalen Infrastruktur und neuer Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft (Gebäudetechnik, Verkehr, Industrie).
- Informationstechnik im Konzern Kreis Unna energieeffizient und nachhaltig beschaffen und einsetzen. Auch die ökologischen Auswirkungen der Herstellungs- und Verwertungs-/ Entsorgungsphasen betrachten.

Information & Kommunikation zum Klimaschutz

- Verbesserung der Information der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna über Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel.
- öffentliche Kampagnen, Netzwerke und spezielle Anreizsysteme.
- regelmäßig Informations- und Beratungsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und weitere relevante Akteure (z.B. im Bereich Erneuerbare Energien, Energieeinsparungen, Fördermittel etc.)